

Niederschrift  
über die 27. Sitzung des Schulausschusses  
am 22.01.2020 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Kersten, Gertrud  
Natus-Can M.A., Astrid  
Plum, Franz für Mucha, Constanze, ab 10.17 h  
Prof. Dr. Peters, Leo  
Rohde, Klaus  
Rubin, Dirk  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Solf, Michael-Ezzo  
Tondorf, Bernd

**SPD**

Daun, Dorothee  
Krupp, Ute  
Lüngen, Ilse  
Mederlet, Frank  
Schultes, Monika  
Thiele, Elke  
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Deussen-Dopstadt, Gabi  
Fliß, Rolf  
Peters, Anna Vorsitzende

**FDP**

Boos, Regina für Müller-Rech, Franziska (MdL), bis 11.22 h

**Die Linke.**

Koch, Anatol  
Wagner, Barbara

**FREIE WÄHLER**

Vallot, Margret

## **Verwaltung:**

LVR-Dezernat 5, Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	Frau Prof. Dr. Faber, Dezernentin
LVR-Fachbereich (FB) Schulen	Frau Dr. Schwarz, Fachbereichsleiterin
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Herr Zorn, Fachbereichsleiter
LVR-FB Schulen	Frau Greschner, Abteilungsleiterin
LVR-Inklusionsamt	Herr Rohde, Abteilungsleiter
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Frau Collet (Protokoll)
LVR-FB Jugend	Herr Göbel, Fachbereichsleiter
LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming	Frau Brinkmann, Gleichstellungsbeauftragte und Stabsstellenleiterin
LVR-Stabsstelle Übergreifende kommunal- und finanzwirtschaftliche Aufgaben, Europaangelegenheiten beim LVR	Frau Dr. Stermann, Stabsstellenleiterin
LVR-Helen-Keller-Schule, Essen	Herr Ricken, Rektor
LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg	Frau Schmidt-Holze, Rektorin

## **Vertreter\*innen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:**

Bezirksregierung Düsseldorf	Frau Brings
Bezirksregierung Köln	Herr Höhne

## **Gäste:**

LVR-Dez. 5, Stabsstelle Steuerungsunterstützung	Herr Peters, Stabsstellenleitung
LVR-FB 51	Frau Brandt
	Frau Helmer
	Frau Rudzka
LVR-FB Kommunikation	Herr Sturmberg
Personalrat des LVR-Dez. 5	Frau Schiele, Vorsitzende
	Frau Hiestermann
Schwerbehindertenvertretung des LVR-Dez. 5	Frau Jasper
LVR-Louis-Braille-Schule, Düren	Frau Päßgen, Konrektorin
LVR-Förderschule Wuppertal, KME	Herr Heuwold, Konrektor
LVR-Christoph-Schlingensief-Schule, Oberhausen	Frau Lorbach, Konrektorin
LVR-Christophorus-Schule, Bonn	Gräfin Lambsdorff, Rektorin
LVR-Schule am Königstor, Rösrath	Frau Overhoff, Rektorin
LVR-Donatus-Schule, Pulheim-Brauweiler	Herr Hellmich, Rektor

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 26. Sitzung vom 11.11.2019
3. Vorstellung von Frau Brinkmann,  
Gleichstellungsbeauftragte des LVR und Leiterin der LVR-  
Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming
4. Besetzung der Schulleiterstelle an der LVR-Helen-Keller-  
Schule, Essen, gemäß § 61 SchulG NRW  
hier: Vorstellung des Schulleiters, Herrn Sven Ricken
5. Besetzung der Schulleiterstelle an der LVR-Christy-Brown-  
Schule, Duisburg, gemäß § 61 SchulG NRW  
hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Katja Schmidt-  
Holze
6. LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller  
Austausch Toulouse" **14/3330 K**
7. Präventive Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen  
Kinder und Jugendliche mit Behinderung **14/3821 K**
8. Rappen in Gebärdensprache  
Filmbeitrag aus der „Aktuellen Stunde“ vom 10.11.2019
9. Fortlaufende Schulentwicklungsplanung:  
Handlungskonzept "Schulraumkapazität 2030" **14/3817 E**
10. Vorstellung des Leitbilds des LVR-Fachbereichs Schulen  
sowie des Traineeberichts von Herrn Hoeps „Wer besucht  
eigentlich LVR-Förderschulen? Heute – vor 15 Jahren – in  
15 Jahren? Entwicklung der Schülerschaft an den LVR-  
Förderschulen über die Zeit“
11. Bereisung der LVR-Schulen in 2020 **14/3818 B**
12. Bericht über den Besuch der LVR-Luise-Leven-Schule,  
Krefeld, am 25.11.2019
13. Bericht über den Besuch der LVR-Karl-Tietenberg-Schule,  
Düsseldorf, am 11.12.2019
14. Anfragen und Anträge
15. Beschlusskontrolle
16. Bericht aus der Verwaltung
17. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

18. Niederschrift über die 26. Sitzung vom 11.11.2019

19. Rheinland Kultur GmbH **14/3791 K**  
Evaluation der Marktkonformitätsuntersuchung 2016 im  
Gebäudereinigungsbereich
20. Anfragen und Anträge
21. Beschlusskontrolle
22. Bericht aus der Verwaltung
23. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr  
Ende öffentlicher Teil: 11:40 Uhr  
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:45 Uhr  
Ende der Sitzung: 11:45 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Frau Peters**, die Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter\*innen der Verwaltung, alle Gäste sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf, und Herrn Höhne, Vertreter der Bezirksregierung Köln.

Es ergeben sich keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 26. Sitzung vom 11.11.2019**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

### **Punkt 3**

#### **Vorstellung von Frau Brinkmann, Gleichstellungsbeauftragte des LVR und Leiterin der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming**

**Frau Brinkmann** stellt sich vor und gibt die Themenschwerpunkte - Vereinbarung von Beruf, Familie, Pflege; Förderung von weiblichen Nachwuchskräften als Führungskräfte; Erhöhung der Anzahl an männlichen Kräften im Pflegebereich - an, denen sie sich besonders widmen will.

#### **Punkt 4**

##### **Besetzung der Schulleiterstelle an der LVR-Helen-Keller-Schule, Essen, gemäß § 61 SchulG NRW**

**hier: Vorstellung des Schulleiters, Herrn Sven Ricken**

**Herr Ricken** ist bereits seit 25 Jahren als Schulleiter im Dienste des LVR tätig. An seiner neuen Schule will er sich insbesondere dem Themenbereich Digitalisierung widmen.

#### **Punkt 5**

##### **Besetzung der Schulleiterstelle an der LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg, gemäß § 61 SchulG NRW**

**hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Katja Schmidt-Holze**

**Frau Schmidt-Holze** stellt sich vor. Ihr Themenschwerpunkt wird vor allem der Bereich "Übergang Schule - Beruf" sein.

#### **Punkt 6**

##### **LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse" Vorlage Nr. 14/3330**

**Frau Dr. Stermann** informiert ausführlich über den interkulturellen Austausch zwischen Schüler\*innen des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs Essen, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, mit gehörlosen und hörgeschädigten Berufsschüler\*innen in Toulouse, welcher in 2018 stattgefunden hat.

Sie merkt an, dass der Erfahrungsbericht der teilnehmenden Schüler\*innen der Internetseite des Rhein.-Westfälischen Berufskollegs Essen entnommen werden kann.

**Frau Dr. Stermann** beantwortet die Fragen von **Frau Deussen-Dopstadt** nach dem Kooperationspartner vor Ort, dem Alter der Teilnehmenden des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs Essen, und der Resonanz. Sie gibt an, dass das französische Schulsystem anders aufgebaut sei, daher sei es nicht leicht, Kontakte zu Gleichaltrigen zu finden.

Der Schulausschuss nimmt den LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse" gem. Vorlage Nr. 14/3330 zur Kenntnis.

#### **Punkt 7**

##### **Präventive Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung**

**Vorlage Nr. 14/3821**

**Frau Prof. Dr. Faber** informiert darüber, dass die Vorlage eine Zusammenstellung von Präventionsmaßnahmen der Dezernate und Außendienststellen des LVR sei. Das LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung habe für die im Rahmen des Schülerspezialverkehrs beschäftigten Busfahrer\*innen bereits einen Verhaltenskodex entwickelt.

**Frau Weiden-Luffy** regt unter Hinweis auf eine bereits bestehende Handhabung der Bistümer NRW an, der LVR möge auf die Träger von Freiwilligendiensten einwirken, dass diese für (junge) Menschen, die ein FSJ oder FÖJ an den LVR-Förderschulen absolvieren wollen, einen verpflichtenden praxisbezogenen Schulungstag durchführen sollen.

**Frau Vallot** unterstützt dieses Anliegen.

**Frau Deussen-Dopstadt** würde es begrüßen, wenn der LVR in Absprache mit den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf auch für Lehrkräfte einen schulischen Kodex erarbeiten würde.

**Frau Boos** möchte, dass die Vorlage 14/3821 auch in die Krankenhausausschüsse und den Betriebsausschuss Jugendhilfe Rheinland gegeben wird.

Der Schulausschuss nimmt die Darstellungen der Dezernate zu präventiven Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung gemäß Vorlage Nr. 14/3821 zur Kenntnis.

### **Punkt 8**

#### **Rappen in Gebärdensprache**

#### **Filmbeitrag aus der „Aktuellen Stunde“ vom 10.11.2019**

**Frau Dr. Schwarz** gibt an, dass es sich um ein Rapperprojekt des Rappers und Sozialarbeiters Tiemo Imhof mit gehörlosen bzw. hörgeschädigten und hörenden Schüler\*innen in der LVR-David-Ludwig-Bloch-Schule, Essen, handeln würde.

Der Schulausschuss nimmt den Filmbeitrag über ein Rapperprojekt in der LVR-David-Ludwig-Bloch-Schule, Essen, zur Kenntnis.

### **Punkt 9**

#### **Fortlaufende Schulentwicklungsplanung: Handlungskonzept**

#### **"Schulraumkapazität 2030"**

#### **Vorlage Nr. 14/3817**

**Frau Prof. Dr. Faber** gibt an, dass in den nächsten Jahren die Schülerzahlen insbesondere an den LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung und dem Förderschwerpunkt Sprache weiter stark ansteigen werden. Die Verwaltung hat daher auf Grund eines Auftrages des Landschaftsausschusses vom 16.05.2019 ein Handlungskonzept erarbeitet, um auch künftig die Beschulung an den LVR-Förderschulen garantieren zu können. Das Handlungskonzept zeigt drei Möglichkeiten auf, wie auch künftig eine geordnete Beschulung der LVR-Schüler\*innen sichergestellt werden kann.

Für **Frau Vallot** kommt nur die dritte Variante in Form von baulichen Neu- und Erweiterungsbauten in Betracht, um dieses Ziel erreichen zu können. Sie merkt an, dass ihre Fraktion der Vorlage nicht zustimmen könne. Es sei nicht hinreichend geklärt, wie auf Grund fehlender Räumlichkeiten dennoch weiter Schüler\*innen aufgenommen werden können.

**Frau Deussen-Dopstadt** spricht sich dafür aus, die Verwaltung möge zunächst versuchen, gemeinsam mit den kommunalen Schulträgern nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten für eine inklusive Beschulung zu suchen.

**Frau Wagner** merkt an, dass in ihrer Fraktion noch Diskussionsbedarf bestehen würde und sie sich daher bei der Abstimmung enthalten werde. Die Landesregierung NRW müsse die Rahmenbedingungen attraktiver gestalten, damit sich die Eltern für die Regelschule als Unterrichtsort interessieren.

**Frau Weiden-Luffy** ist ebenfalls der Ansicht, dass in den Regelschulen im Bereich Inklusion noch viel passieren müsse. Die Reihenfolge der von der Verwaltung genannten Schritte sei für sie sinnvoll.

Sie bittet darum, dass die Verwaltung künftig Schulneubauten oder Erweiterungsmaßnahmen nach den Gesichtspunkten einer inklusiven Beschulung konzipiere und auch eine außerschulische Nutzung zulasse.

**Frau Weiden-Luffy** weist darauf hin, dass ihre Fraktion dem Beschluss zustimmen könne, wenn die Sinnhaftigkeit von Neubauten nicht nur fiskalisch begründet sei. Die Beratungen hierüber sollten zu einem späteren Zeitpunkt separat geführt werden.

**Frau Boos** spricht sich insbesondere für die zweite, von der Verwaltung vorgeschlagene Variante aus. Ihrer Ansicht nach habe der Aspekt Mehrfachbehinderung bei den Überlegungen der Verwaltung keine Beachtung gefunden.

**Frau Daun** merkt an, dass die Durchlässigkeit der verschiedenen Förderschwerpunkte bei der Neuausrichtung von Schulgebäuden mit berücksichtigt werden solle.

**Frau Prof. Dr. Faber** teilt mit, dass der LVR nach wie vor die Verwirklichung der schulischen Inklusion unterstütze. Die Anregung, der LVR möge auch Mehrfachbehinderungen in sein Handlungs- und Maßnahmenkonzept einbeziehen, sei eine Überlegung wert. Allerdings bestimme das Land NRW den primären Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen und damit auch den jeweiligen schulischen Förderort.

Der Schulausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimme der Fraktion FREIE WÄHLER und bei Enthaltung der Stimmen der Fraktion Die Linke. folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ihr Verwaltungshandeln am Handlungskonzept „Schulraumkapazität 2030“, wie in Vorlage 14/3817 dargestellt, auszurichten und regionalbezogene Zielplanungen für die Bereitstellung ausreichender Schulraumkapazität zu erstellen und umzusetzen.

## **Punkt 10**

### **Vorstellung des Leitbilds des LVR-Fachbereichs Schulen sowie des Traineeberichts von Herrn Hoeps „Wer besucht eigentlich LVR-Förderschulen? Heute – vor 15 Jahren – in 15 Jahren? Entwicklung der Schülerschaft an den LVR-Förderschulen über die Zeit“**

**Frau Dr. Schwarz** teilt mit, dass der Schulträger (LVR-Fachbereich Schulen) mit der Erarbeitung eines Leitbildes verbindlich seine Leitlinien, Werte und Prinzipien fixiert hat.

Desweiteren informiert sie ausführlich über das Traineeprojekt von Herrn Hoeps, welches sich insbesondere auf den Bereich der Frühförderung in den Förderschwerpunkten Sehen sowie Hören und Kommunikation bezieht. Sie erläutert die Ergebnisse der Studie.

**Frau Wagner** fragt an, welche Möglichkeiten der Schulträger anbieten könne, damit Kinder aus der Frühförderung beim Wechsel zu einer LVR-Schule mit einem anderen Förderschwerpunkt dennoch auch weiterhin hinsichtlich ihres beeinträchtigten Seh- bzw. Hörvermögens gefördert und unterstützt werden.

**Frau Deussen-Dopstadt** merkt an, dass der Gedanke der schulischen Inklusion noch prominenter im Leitbild hätte aufgenommen werden sollen.

**Frau Weiden-Luffy** weist auf eine Fachtagung des LVR zum Thema "cerebrale visuelle Störungen" hin. Sie merkt an, dass im Rahmen der Veranstaltung auch ein Filmbeitrag aus den Niederlanden gezeigt worden sei und bittet die Verwaltung, diesen Film ebenfalls dem Schulausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen vorzustellen. In diesem

Zusammenhang verweist sie auf ein bereits abgeschlossenes Forschungsvorhaben der Technischen Universität Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, zum Thema "Cerebrale Sehschädigungen im Kindesalter" und regt an, die Verwaltung möge die Projektleiterin mit zur Sitzung des Schulausschusses einladen.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Dr. Schwarz zum Leitbild des LVR-Fachbereichs Schulen sowie den Projektbericht von Herrn Hoeps zum Thema "Wer besucht eigentlich LVR-Förderschulen? Heute - vor 15 Jahren - in 15 Jahren? Entwicklung der Schülerschaft an den LVR-Förderschulen über die Zeit" zur Kenntnis.

### **Punkt 11**

#### **Bereisung der LVR-Schulen in 2020**

#### **Vorlage Nr. 14/3818**

**Frau Prof. Dr. Faber** weist darauf hin, dass für die geplante zweite Bereisung am 29.04.2020 der LVR-Irena-Sendler-Schule, Euskirchen, ein neuer Termin gesucht werden muss.

Der Schulausschuss regt an, die Verwaltung möge in Abstimmung mit der Schulleitung einen oder zwei Alternativmöglichkeiten in der Nähe des ursprünglichen Termins suchen und der Politik vorschlagen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden - geänderten - Beschluss:

Der Bereisung und Terminierung der in der Vorlage Nr. 14/3818 genannten LVR-Schulen durch die Vorsitzende des Schulausschusses und durch die schulpolitischen Sprecher\*innen wird zugestimmt **mit der Maßgabe, dass die Verwaltung für den Besuch der LVR-Irena-Sendler-Schule, Euskirchen, einen neuen Termin ermittelt und der Politik zeitnah angibt.**

### **Punkt 12**

#### **Bericht über den Besuch der LVR-Luise-Leven-Schule, Krefeld, am 25.11.2019**

**Frau Natus-Can, M.A.**, berichtet ausführlich über den Schulbesuch. Das wesentliche Ziel der Schulleitung sei es, den Kindern im dortigen Kindergarten und in der Schule eine Sprache zu geben. Wichtige Themenschwerpunkte seien das Erreichen zielgleicher Abschlüsse und der Übergang Schule - Beruf / Ausbildung. Die von ihr aufgeworfenen Fragen werden von **Frau Dr. Schwarz** beantwortet.

Der Bericht über die Bereisung sowie die Stellungnahme der Verwaltung sind als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

Die mündlichen Ausführungen von Frau Natus-Can, M.A., über den Besuch der LVR-Luise-Leven-Schule in Krefeld am 25.11.2019 sowie die Stellungnahme der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 13**

#### **Bericht über den Besuch der LVR-Karl-Tietenberg-Schule, Düsseldorf, am 11.12.2019**

**Frau Weiden-Luffy** informiert über den Schulbesuch. (Ihre Ausführungen sind als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.) Problematisch seien die teilweise weiten Fahrtzeiten für die Schüler\*innen, die allerdings

dem großen Einzugsbereich der Schule geschuldet sind. Die Schule ist Förderort und inklusive Schule zugleich. Man widmet sich sehr den cerebralen Sehschädigungen im Kindesalter", der Bereich der Frühförderung und das Gemeinsame Lernen sind gut aufgestellt.

Der im Rahmen der Bereisung den Teilnehmer\*innen vorgestellte Power-Point-Vortrag über die Schule, der allen Mitgliedern des Schulausschusses zur Verfügung gestellt werden soll, ist als **Anlage 3** beigefügt.

Die mündlichen Ausführungen von Frau Weiden-Luffy über den Besuch der LVR-Karl-Tietenberg-Schule am 11.12.2019 in Düsseldorf werden zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 14** **Anfragen und Anträge**

**Frau Wagner** erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich des nicht ordnungsgemäß verlegten Fußbodens in einigen Räumen in der LVR-Heinrich-Welsch-Schule, Köln.

**Frau Dr. Schwarz** teilt den aktuellen Sachstand mit.

#### **Punkt 15** **Beschlusskontrolle**

**Herr Fliß** weist auf den Antrag 13/228 GRÜNE, SPD, FDP hin, der im Schulausschuss am 26.11.2012 behandelt wurde. Er bittet die Verwaltung im Rahmen einer aktuellen Abfrage bei den LVR-Schulen zu eruiieren, wo noch Fahrradklemmen vorhanden sind, und diese gegen moderne Fahrrad-Abstellbügel auszutauschen.

**Frau Wagner** vermisst die Vorlage zum Thema "logineo". **Frau Prof. Dr. Faber** merkt an, dass der Vorgang wohl abgeschlossen sei. **Herr Dr. Schlieben** regt an, die Verwaltung möge in einer der nächsten Sitzungen über den aktuellen Sachstand berichten.

#### **Punkt 16** **Bericht aus der Verwaltung**

**Frau Prof. Dr. Faber** berichtet über die am 22.11.2019 stattgefundene LVR-Fachtagung zum Thema "Cerebrale Wahrnehmungsstörungen". Eine ausführliche Dokumentation über die Tagung werde in Kürze auf den Internet-Seiten des LVR-Fachbereiches Schulen zur Verfügung stehen.

**Punkt 17**  
**Verschiedenes**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Goch, den 26.02.2020

Die Vorsitzende

P e t e r s

Köln, den 07.02.2020

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r

Bericht über den Besuch der Luise-Leven-Schule Krefeld  
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Schule verfügt über

Kindergarten, Frühförderzentrum, Beratungsstelle für von der Sinnesschädigung betroffenen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien, offenen Ganztags und führt die Frühförderung auch als Hausfrüherziehung, also aufsuchend, durch.

Zusätzlicher Förderschwerpunkt Lernen und GE

177 Schulkinder, 24 Kindergartenkinder, 69 Lehrkräfte

Wesentliches inhaltliches Ziel ist es, Kindern überhaupt eine Sprache zu geben, egal ob in Laut- oder Gebärdensprache. An diesem Ziel ist auch die begleitende Elternarbeit orientiert.

Wichtiger Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist überdies das Erreichen zielgleicher Abschlüsse sowie die Überleitung in Berufsschule/Ausbildung.

Die Schule ist mehr, als nur ein Haus des Lernens. Sie ist Wohlfühlort für Eltern und Kinder und vermittelt das Gefühl der Unterstützung, Verbundenheit, Wertschätzung und Anerkennung mit Ausstrahlung in die gesamte Region.

Bezirksregierung außerordentlich zufrieden mit der Arbeit der Schule!

Einzugsbereiche sehr groß, Fahrtzeiten im Elementarbereich bis zu 1 h, Fahrtzeiten im Primär- und Sekundärbereich bis zu 1,5 Stunden

- ➔ Bitte um Prüfung und Stellungnahme der Verwaltung, welche Abhilfe in besonders betroffenen Einzelfällen geschaffen werden könnte
- ➔ **FBL 52: Fahrtzeiten sind konform zur Schülerfahrkostenverordnung; in begründeten Einzelfällen (ärztl. Attest) schaffen wir Abhilfe**

Schule verfügt nicht über genügend Räume. Im Rahmen der Bereisung wurde ein Zielkonflikt deutlich. Im Rahmen der anstehenden Sanierung priorisiert der LVR auf Basis des Schulentwicklungsplans Investitionen in die Gebäudehülle und Ertüchtigung von Räumen, die Schulleitung die Schaffung neuer Räume.

Darüber hinaus wurde unterschiedliche Auffassungen deutlich, in welchem Maße Barrierefreiheit baulich hergestellt werden soll: nur im Bereich Akustik oder für alle Behinderungsarten.

- ➔ Bitte um Stellungnahme der Verwaltung zum weiteren Vorgehen
- ➔ **FBL 52: Wird im Rahmen SEP 2030 geklärt ➔ Thema der Vorlage 14/3817**

Alarmierungssysteme und sonstige barrierefreie Kommunikationssysteme für Lehrer und Schüler sind in den durchaus kontroversen Diskussionen, innerhalb der Schule aber auch mit dem Schulträger.

- ➔ Bitte um Stellungnahme der Verwaltung, welche Lösung getroffen wird.
- ➔ **FBL 52: Schulen sind mit Hörsystemen für Schüler ausgestattet; gemeint waren bei der Bereisung die Lehrkräfte (wie diese z.B. bei einem Alarm informiert werden) ➔ Lehrkräfte werden auf Wunsch mit einem Pager ausgestattet (Organisation: LVR; Kosten trägt Bezirksregierung)**

Astrid Natus-Can  
25.11.19

Am 11.12.2019 wurde die LVR-Karl-Tietenberg-Schule Düsseldorf im Rahmen der Bereisung des Schulausschusses des LVR besucht.

An diesem Termin nahmen neben der Schulleitung, Lehrerinnen der Schule (aus den Bereichen Schulhaus, Frühförderung und Gemeinsames Lernen), Vertreter des Schulausschusses und der Schulverwaltung des LVR auch eine Vertreterin der Bezirksregierung, Elternvertreter als auch Schülervertreter teil.

Zunächst wurde in einem Vortrag der Schulleitung die Schule vorgestellt. (dieser Vortrag wird dem Schulausschuss elektronisch zu Verfügung gestellt.) liegt bereits als pdf Frau Collet vor

Im Anschluss daran wurde die Schule in zwei Gruppen besichtigt, hierbei konnten wir sowohl dem Unterricht in verschiedenen Klassen beiwohnen als auch verschiedene Räumlichkeiten besichtigen. Der Rundgang führte an folgenden Stationen vorbei:

- Low Vision Raum, in dem ein mehrfachbehindertes Frühförderkind sehgeschädigtenspezifisch gefördert wurde
- Frühförderraum
- Sporthalle; hier wurde Goalball gespielt
- Ehemaliges Schwimmbad
- Halle, hier wurde Showdown gespielt
- Räumlichkeiten der Sehberatung / Diagnostik / Beratung
- Besuch der Klassen der Eingangsphase
- Besuch der Klasse 5; Einsicht in den Deutschunterricht
- Punktschriftraum
- Computerraum; Einsicht in den Informatikunterricht der Klassen <sup>3</sup>/<sub>4</sub>
- Besuch der Pädagogischen Übermittagsbetreuung und der OGS

In der darauffolgenden Besprechung wurden dann nachfolgende Anregungen und Wünsche geäußert:

1. Das Schulschwimmbad steht seit mehreren Jahren leer, der Hubboden ist defekt, eine Reparatur ist nicht sinnvoll. Da es eine immer größere Anzahl von Kindern in der OGS gibt und hier auch schon eine Warteliste besteht, wird gewünscht, das Schwimmbad in OGS-Räume umzubauen, der Platz könne so sinnvoll genutzt werden. Zudem könnten auf diesem Weg notwendige Klassen- und Differenzierungsräume (in denen momentan die OGS untergebracht ist) zurückgewonnen werden.

2. Mittlerweile unterrichten mehr als 50 Lehrer an dieser Schule, die Räumlichkeiten im Lehrerzimmer / Konferenzraum reichen (insbesondere unter dem Aspekt der Sicherheit; Lehrer\*innen sitzen in Zweier- und Dreierreihen) nicht mehr aus, um Besprechungen oder gemeinsame Konferenzen abzuhalten, hier sollte durch Um/Ausbauten Abhilfe geschaffen werden. Zudem finden Veranstaltungen wie Einschulungs- und Schulentlassfeiern in der Halle im Bereich der Fluchtwege statt. Die Schulleitung schlägt den Umbau der Eingangshalle vor, um hier einen Konferenz- Veranstaltungsort zu schaffen. Voraussichtlich müssten Abtrennungen, Verdunkelungen und ein Schallschutz geschaffen werden.

3. Die Treppenhäuser im Schulgebäude sollten im Rahmen der neuen Signalethikumssetzung des LVR (die von der Schulleitung sehr begrüßt und gelobt wird) gemäß den Standards im öffentlichen Raum mit Brailleschrift versehen werden.

4. Die Frühförderung betreut laufend mehr als 200 Kinder. Hierbei werden auch viele außerschulische Termine, die zum Teil mehrmals täglich wechselnde Einsatzstellen erfordern, wahrgenommen. Die Mobilität stößt hierbei immer mehr an Grenzen, das sowohl die Verkehrslage/Stau als auch die Parksituation immer schwieriger werden.

Die LVR-Karl-Tietenberg-Schule fragt an, ob es hier logistisch Unterstützungsmöglichkeiten seitens des LVR gibt.

Diese Problematik betrifft auch die Lehrerinnen des Gemeinsamen Lernens.

Schülerinnen und Schüler des Schulhauses kommen in diesem Schuljahr verkehrsbedingt vermehrt verspätet zur Schule.

5. Die Schülersprecher betonen die große Erhitzung der Schulräume im Sommer. Hier könnten zum Beispiel Thermoverdunkelungen Abhilfe schaffen. Die energetische Sanierung des Gebäudes scheint erforderlich, die Fenster sind zum Teil „blind“.

6. Die Schülersprecher heben die fehlenden Verdunkelungsmöglichkeiten in den Klassen sowie insbesondere in den Fach- und Präsentationsräumen hervor. Hierdurch können die insbesondere für sehgeschädigte Menschen notwendigen Sehvoraussetzungen (hoher Kontrast) nicht geschaffen werden.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Joebges

Auf dem Wall 3

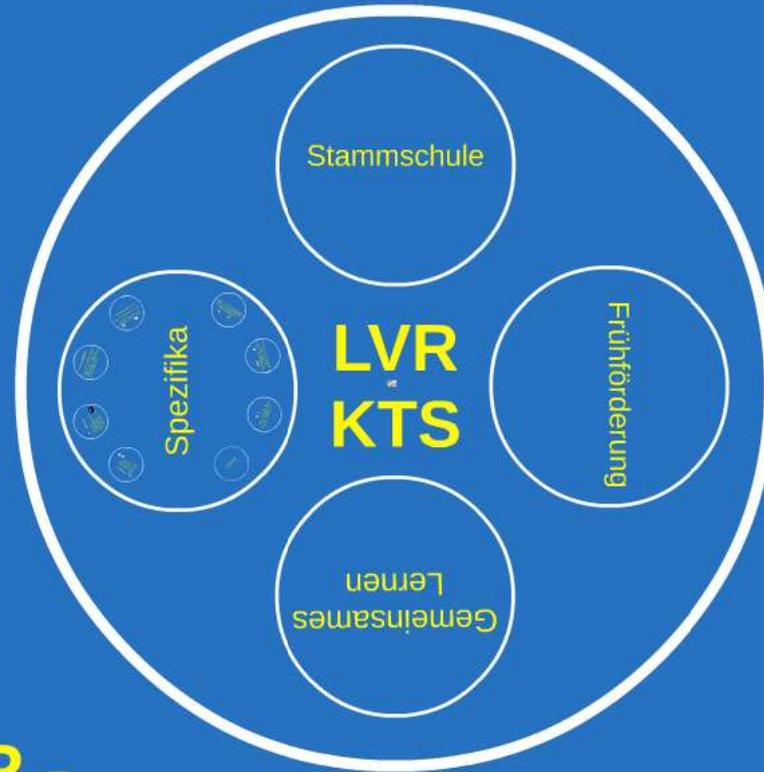
47877 Willich

Tel.:02156/6946

[Joebges-Willich@t-online.de](mailto:Joebges-Willich@t-online.de)



**LVR -  
Karl-Tietenberg-Schule**



# LVR - Karl-Tietenberg-Schule

Stammschule

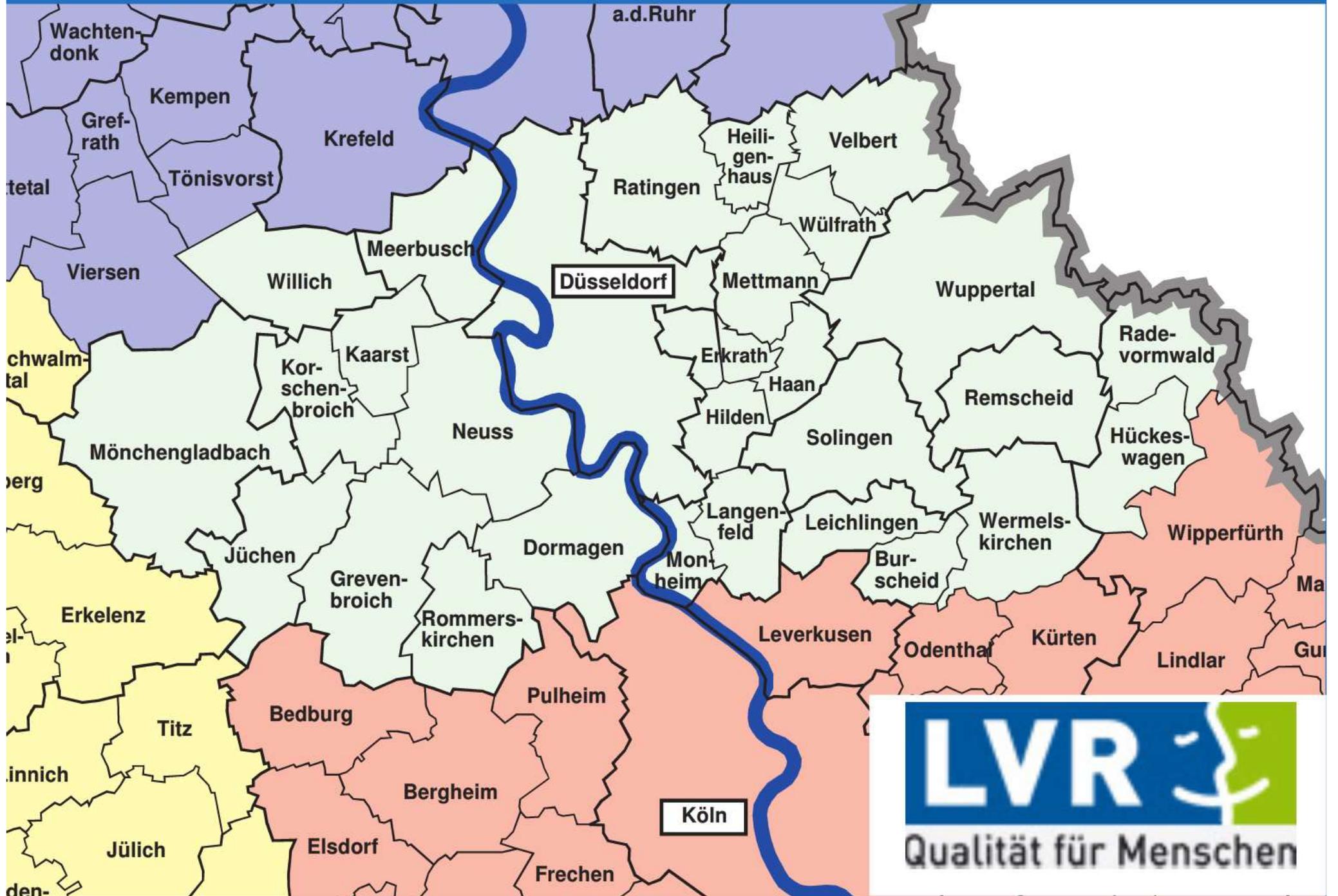
LVR  
KTS

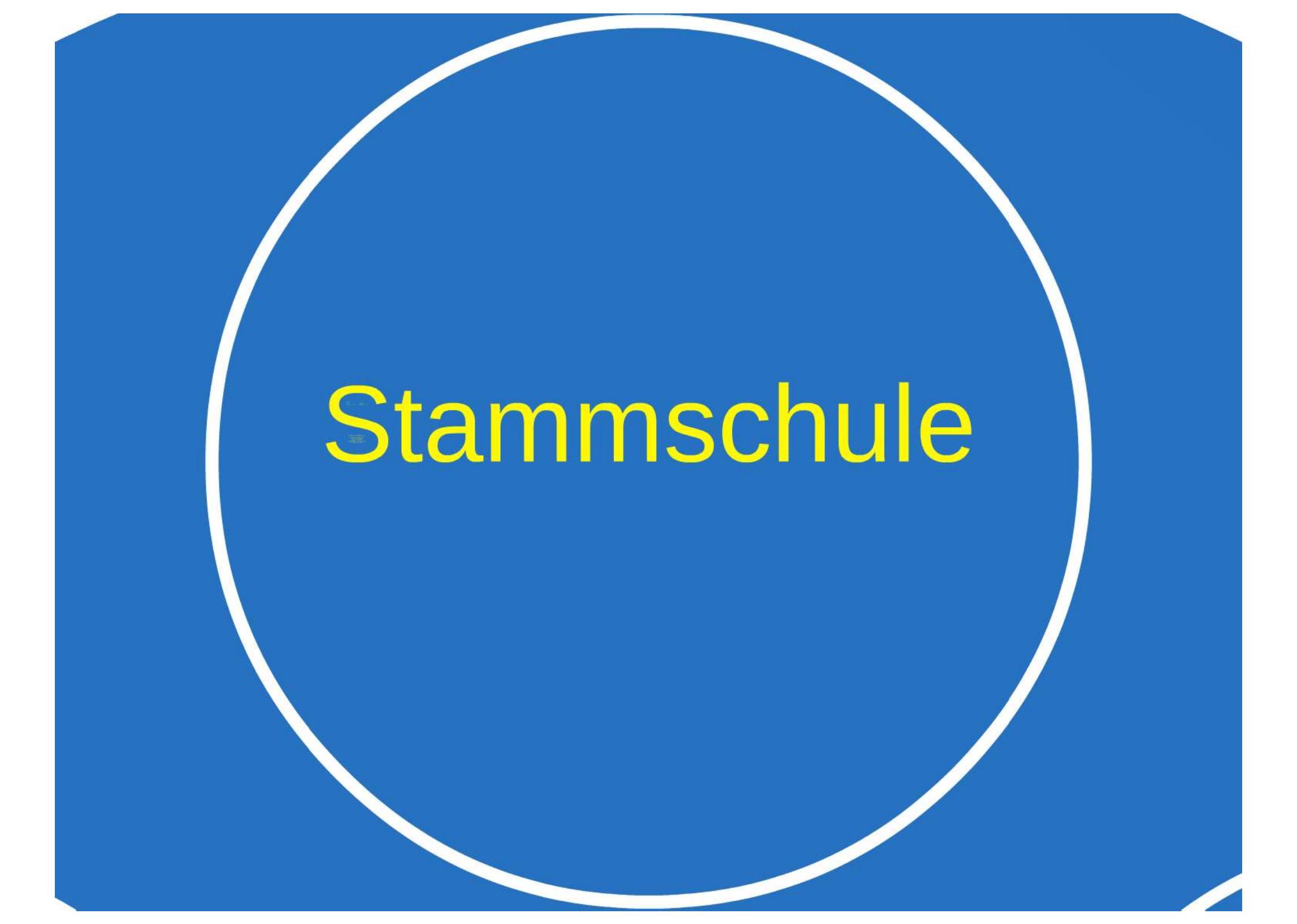
Frühförderung

Gemeinsames  
Lernen

Spezifika





The image features a solid blue background with a white circle centered in the middle. Inside the circle, the word "Stammsschule" is written in a bold, yellow, sans-serif font. The corners of the blue background are rounded.

**Stammsschule**

# Schuljahr 19/20 - 93 Schüler\*innen

in Primar- und Sekundarstufe  
in folgenden Bildungsgängen:  
allgem. Bildungsgang,  
zieldifferente Bildungsgänge Lernen (24)  
und Geistige Entwicklung (6)

# Primarstufe

"Individuelles Lernen mit System"

## Sekundarstufe

mögliche Abschlüsse:

- Hauptschulabschluss (9/10)
- mittlerer Schulabschluss (ohne/mit Qualifikation)
- Abschlüsse der zieldifferenten Bildungsgänge



Frühförderung

momentan werden 210 Kinder im  
Alter von 3 Monaten bis zum  
Schuleintritt zunächst zu Hause,  
dann im Kindergarten / in der  
Kindertagesstätte gefördert

Beratung der Eltern und  
Erzieher\*innen ist auf der  
Grundlage spezifischer  
Diagnostik elementarer  
Bestandteil

Angebot regelmäßiger  
Informationsveranstaltungen  
für Erzieher\*innen

Besuch der "Vorklasse" im Jahr vor  
der Einschulung an einem Vormittag  
in der Woche,  
Schuljahr 19/20 mit 24 Kindern



# Gemeinsames Lernen

Im Schuljahr 19/20 werden 59  
Schüler\*innen sowie deren Eltern und  
Lehrer\*innen an allgemeinen Schulen  
beraten und unterstützt.

Vermittlung und intensives Training  
sehgeschädigtenspezifischer  
Arbeitsweisen

Schaffung von Peer-Group Angeboten,  
wie z.B. Schüler\*innen-Wochenenden  
in unseren Räumlichkeiten

Informationsveranstaltungen  
für Lehrer\*innen an allgemeinen Schulen  
im Bereich des  
Förderschwerpunktes Sehen

# Spezifika

**Diagnostik**

- Funktionslose Schüler
- Visuelle und auditive Wahrnehmung
- IQ-Tests

**Hilfsmittel**

- Beratung
- Unterstützung bei der Beschaffung
- Einarbeitung
- Training individueller Arbeitsweisen

**Schulsozialarbeit**

- Beratung von Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern
- Behördengänge und Anträge
- Berufsorientierung

**Informationskompetenz**

• Informationskompetenzschulung  
• Vorkurs "Zusätzliches Schul- & Unterrichtsmaterial" (ECC) & Projektunterricht

**Angewandte Arbeitsmethodik**

• Schüler\*innen werden in der Lage versetzt, in der Praxis zu arbeiten  
• Schüler\*innen werden in der Lage versetzt, in der Praxis zu arbeiten

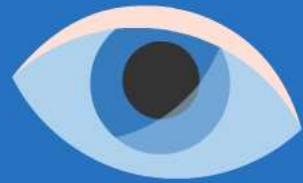
**Aufbau eines Kursplans für Schüler\*innen in der LVK- und Teilzeit-Schule**

• Aufbau eines Kursplans für Schüler\*innen in der LVK- und Teilzeit-Schule sowie im gemeinsamen Lernen

**Aufbau, Nutzung und Pflege eines gemeinsamen Lernplans**

• Aufbau, Nutzung und Pflege eines gemeinsamen Lernplans (z.B. in der LVK- und Teilzeit-Schule)

**Werkzeuge für die Lernbegleitung**



# Diagnostik

- funktionales Sehen
- visuelle und taktile Wahrnehmung
- IQ-Tests





# Hilfsmittel

- Beratung
- Unterstützung bei der Beschaffung
- Einarbeitung
- Training individueller Arbeitsweisen



# Schulsozialarbeit

- Beratung von Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern
- Behördengänge und Anträge
- Berufsorientierung

# Informationstechnologie

sehgeschädigtenspezifisches Angebot

LVR-Karl-Tietenberg-Schule ist  
akkreditiertes ECDL-Prüfungszentrum



Angebot sehgeschädigtenspezifischer  
Sportarten wie Torball, Goalball oder  
Showdown; Vermittlung zu Vereinen  
im privaten Freizeitbereich



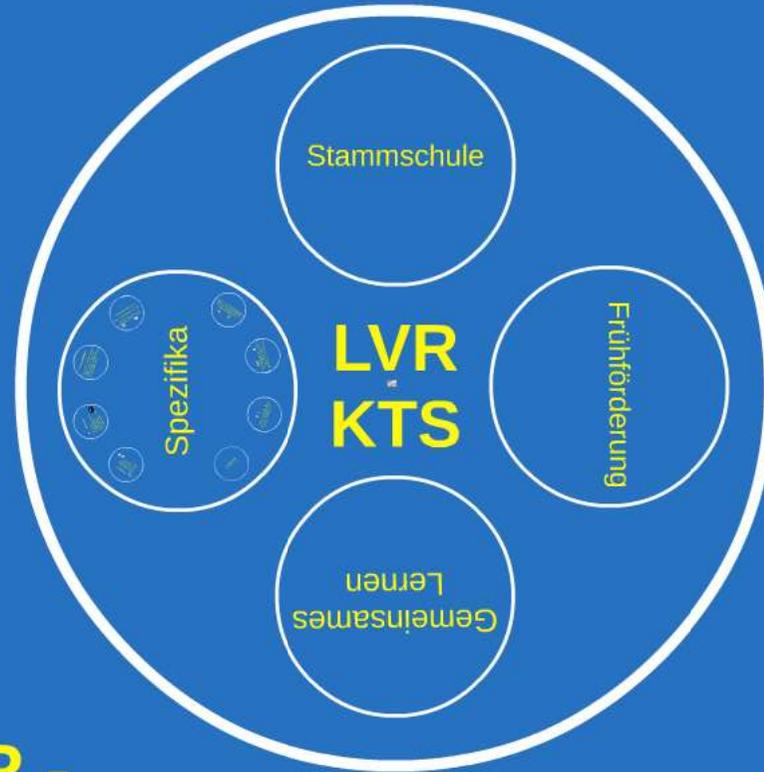
Aufbau eines Kurssystems für  
Schüler\*innen an der  
LVR-Karl-Tietenberg-Schule  
sowie im Gemeinsamen Lernen



Aufbau, Nutzung und Pflege eines  
Netzwerkes von Kooperationspartnern  
(z.B. Augenärzte, Optiker, Therapeuten,  
örtliche Verbände und Arbeitgeber)



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit



# LVR - Karl-Tietenberg-Schule